

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 138.

Montag den 20. Juni

1859.

3271. a (2) Nr. 3105.

Kundmachung.

Die Direktion der privilegierten österreichischen Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1859 mit

dreizig Gulden

österr. Währung für jede Bankaktie bemessen.

Diese Dividende kann vom 1. Juli 1. J. angesangen, in der hierortigen Aktienkasse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons oder klassenmäßig gestempelte Quittungen behoben werden. In der ersten Hälfte des Monates Juli 1859 wird eine, mit diesem Zuni d. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträge des Nationalbank im ersten Semester 1. J. zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

Wien am 9. Juni 1859.

Pipis,

Bank-Gouverneur.

Christian Heinrich Ritter von Goith,
Bankgouverneurs-Stellvertreter.

Python,

Bank-Direktor.

3264. a (3) Nr. 3006.

Kundmachung.

Bei der am 1. Juni 1859 in Folge des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 vorgenommenen 305. und 306. (98. Ergänzung-) Verlosung der älteren Staatschuld sind die Serien Nr. 209 und 223 gezogen worden.

Diese Serien enthalten Hofkammer Obligationen von verschiedenem Zinsfuß und zwar:

Die Nr. 65.985 mit einem Zehntel; die Nrn. 57.475, 57.479, 57.480, 57.482 und 71.093 mit der Hälfte der Kapitalsumme; dann die Nrn. 57.484 bis inclusive 57.704 und 71.518 bis inclusive 73.269, mit den ganzen Kapitalsummen, im Gesamtkapitalbetrage von 2,469.856 fl. 26 kr. und im Zinsenbetrage von 49.359 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr., endlich die nachträglich eingereichte 4% kärntnerisch-ständische Domestikal-Obligation Nr. 4531, mit einem Vierttheile der Kapitalsumme p. 119.925 fl. 4 kr., folglich mit einem Betrage von 27.981 fl. 16 kr. und 559 fl. 37 $\frac{1}{4}$ kr. Zinsen nach dem herabgesetzten Fuße.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des außerh. Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuß in EM. verzinslichen Statsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Für jene Obligationen aber, welche nach dieser Umwechselung zu 5% verzeichnet werden, erhält der Gläubiger nach dem mit der Kundmachung des hohen Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5286ff. M., (Reichsgesetzblatt Stück XLVII, Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmassstäbe, auf ö. W. lautende 5% Obligationen.

Auch für Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, über 5% nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, erhält der Gläubiger auf Verlangen, nach Maßgabe der in der oben erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% tige, auf österreichische Währung lautende Obligationen.

Dies wird zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Juni d. J., 3. 3410ff. M., hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Bon der k. k. kain. Steuerdirektion Laibach am 8. Juni 1859.

3270. (2) Nr. 132.

Verlautbarung.

Ein Jakob v. Schellenburg'scher Fräuleinstiftungsplatz, im dermaligen jährlichen Ertrage von 129 fl. 27 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. oder 135 fl. 93 kr. öst. W., dessen Verleihung der kainisch-ständisch Verordneten-Stelle zusteht, ist in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung und zum Genüsse dieser Stiftung sind hierländige adelige und wohlgesittete Fräulein und in deren Ermangelung auch andere ehrebare Mädchen aus Kain unter der Bedingung des moralischen Wohlverhaltens und jedenfalls erwiesener Fürstigkeit berufen. Diejenigen, welche um Überkommung des fraglichen Stiftungsplatzes einzuschreiten gedenken, haben ihre an die ständische Verordneten-Stelle in Laibach stellirten Bittegesuche binnen 6 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Verlautbarung in die Laibacher Zeitung, bei derselben einzureichen und sich darin über die zur Erlangung dieser Stiftung erforderlichen Eigenschaften, insbesondere mit dem Tauffscheine und einem glaubwürdigen Armuths- und Sittenzeugnisse auszuweisen.

Ständisch-Verordneten-Stelle. Laibach den 9. Juni 1859.

3. 278. a (1) Nr. 4622.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Ergänzung des Mannschaftsstandes der hiesigen VI. Finanzwache-Sektion neue Aufnahmen stattfinden.

Hiezu sind Leute geeignet, welche

1. die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen;
2. einen rüstigen, vollkommen gesunden Körper haben;
3. unverehlicht, und soweit es sich um Witwer handelt, kinderlos sind;
4. im Lebensalter nicht unter siebzehn und nicht über fünf und dreißig Jahre stehen;
5. der Aufzunehmende muß des Lesens, Schreibens, der Anfangsgründe der Rechenkunst und der Landes- oder einer verwandten Sprache mächtig sein;

6. Auch muß sich der Aufzunehmende über den früheren Lebenswandel befriedigend ausweisen. Die Aufnahme geschieht auf die Dauer von vier Jahren mit dem, der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion vorbehaltenen Rechte, den Aufgenommenen im Laufe des ersten Jahres des Dienstes entheben zu können.

Nach Verlauf von vier Jahren erlischt das eingegangene Dienstesverhältniß, und es steht sowohl dem Manne frei, aus dem Wachkörper auszutreten, als auch der Behörde, ihn des Dienstes zu entheben.

War man aber mit seiner Verwendung und Haltung zufrieden, so kann ihm die dauernde Aufnahme bewilligt werden, und es kommen ihm dann die allgemeinen Begünstigungen zu, auf welche ein bleibend angestellter Staatsdieneter Anspruch hat.

Die Genüsse der Mannschaft bestehen:

- a) in der täglichen Lohnung sammt Provinzialzuschuß und zwar für den Aufseher mit 43 $\frac{7}{10}$ kr., für den Oberaufseher mit 57 $\frac{7}{10}$ kr. und für den Rezipienten mit 73 $\frac{5}{10}$ kr. ö. W.;
- b) in einem Lokalzuschuß zur obigen Lohnung; und zwar gegenwärtig mit täglich 3 $\frac{1}{2}$ kr. öst. Währung;
- c) in einem Bekleidungsbeitrage von jährlichen 31 Gulden 50 kr. ö. W.;
- d) in der Unterbringung auf Kosten des Staatschages, oder in angemessenen Quartierzinsbeträgen;
- e) in täglichen Verdienstzulagen bei besonders guter Verwendung;
- f) im Falle der Dienstesuntauglichkeit tritt für die dauernd Aufgenommenen die Versorgung durch Ertheilung von Provisionen ein, deren geringste in täglichen 14 kr. ö. W. besteht;
- g) die Witwen und Kinder der zum Mannschaftsstande gehörigen Angestellten werden nach den allgemeinen Provisionsvorschriften behandelt;

h) auch ist zum Zwecke der Erziehung von Kindern der im aktiven Dienste bei der Finanzwache Angestellten ein eigener Fond gewidmet.

Diejenigen Individuen, welche sich in die k. k. Finanzwache einreihen lassen wollen, und die erwähnten Eigenschaften besitzen, haben sich hiermit, mit ihren Bezeugnissen versehen, zu melden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 8. Juni 1859.

3. 269. a (3) Nr. 1701, ad 452.

Lizitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlass vom 25. Mai 1859, 3. 8181, die Errbauung eines neuen doppelten Einräumhauses auf der Birnbaumer-Aerarial-Straße zwischen den Distanz-Zeichen V/7—8 in kusava rovan genehmigt, wegen deren Hintangabe pr. Bausch und Bogen in Folge hohen Landesregierungs-Erlasses vom 30. Mai 1859, 3. 9925, und Intimations-Verordnung der öblichen k. k. Landesbaudirektion vom 4. Juni d. J., 3. 1585, die öffentliche Minuendolizitations-Verhandlung am 22. Juni d. J. bei dem öblichen k. k. Bezirksamte in Adelsberg von 9 bis 12 Uhr Vormittag abgeführt werden wird.

Die einzelnen Professionenleistungen in den adjustirten Fiskalpreisen sind folgende:

1) Maurer- und Handlangerarbeit sammt Material pr.	1987 fl. 36 kr.
2) Steinmeharbeits sammt detto pr.	47 „ 85 „
3) Zimmermannarbeit s. detto pr.	918 „ 19 „
4) Tischlerarbeit pr.	161 „ 70 „
5) Schlosser- u. Schmiedarbeit pr.	254 „ 89 „
6) Hafnerarbeit pr.	31 „ 50 „
7) Anstreicherarbeit pr.	75 „ 60 „
8) Glaserarbeit pr.	41 „ 47 „

zusammen 3548 fl. 47 kr. öst. Währung.

Die Versteigerung wird nach der Hauptsumme der sämtlichen Leistungen vorgenommen, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifall eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Legalbevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises pr. 168 fl. 59 kr. öst. W. vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen oder sich über den Eislag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legsschein auszuweisen hat.

Dieses Badium kann entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder auch mittelst einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur vorläufig geprüften hypothekarischen Verschreibung erlegt werden. Die Leistung des Badiums mittelst Bürgschaft oder durch Hinweisung auf andere Aerarial Forderungen, selbst wenn sie den Strafenfond treffen sollte, wird nicht angenommen.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, gehörig versiegelte und mit dem 5% Neugelde belegte Offerte, worin das Anbot mit Bissen und Buchstaben anzusehen, und mit der Aufschrift: „Anbot für den Neubau eines Einräumhauses auf der Birnbaumer-Aerarial-Straße im Distanz-Zeichen V/7—8“ zu versehen ist, werden bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauakten und der Plan können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte und am Lizitationstage bei dem öblichen k. k. Bezirksamte in Adelsberg eingesehen werden.

k. k. Baubezirksamt.

Adelsberg am 12. Juni 1859.

B. 1010. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Bartholomä, Maria, Agatha, Bartholomä, Markus und Maria Pogaznik, letztere geborne Supan, dann Johann und Maria Pogaznik, sowie deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Thomas Kriener von Mitterdorf, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der, auf der im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 265 vorkommenden Realität hastenden Tabularposten, als:

- a) des zu Gunsten des Berni Pogaznik ob des Lebensunterhaltes und 100 fl. L. W., der Maria und Agatha Pogaznik ob 1200 fl. L. W. nebst Naturalien; des Bartholomä Pogaznik ob 100 fl. L. W. nebst Naturalien, und Markus Pogaznik ob 200 fl. nebst Naturalien seit 2. Juni 1806 intabulierten Uebergabsvertrages ddo. 2. Juni 1806;
- b) des zu Gunsten der Maria Pogaznik geb. Supan ob 965 fl. nebst Naturalien seit 3. Juni 1806 intabulierten Heiratvertrages ddo. 3. Juni 1806, u.
- c) des zu Gunsten des Johann Pogaznik ob 500 fl. 33 fr. c. s. c., seit 24. Juni 1820 intabulierten Schuldzweines ddo. 8. November 1819, sub praes. 16. März l. J., Z. 960, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagzahlung auf den 13. September I. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. März 1859.

B. 1011. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird den unbekannten Pretendenten auf den Waldanteil v. gmajnach oder v. starci dobravi hiermit erinnert:

Es habe Gregor Sormann von Zherjaska, wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Eigenthums des in der Steuergemeinde Glödnig sub Urb. Nr. 795 vorkommenden Waldanteils v. gmajnach oder v. starci dobravi pr. 1 Zoch 180 Quadrat, Kloster, sub praes. 29. März 1859, Z. 1139, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagzahlung auf den 13. September I. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. April 1859.

B. 1012. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Koschnik und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Högl von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf seinem in Ruppa liegenden, im Grundbuche der Stadtkammeramtsgült Krainburg sub Rekt. Nr. 211½ vorkommenden Acker v. novili dekh, mit dem Schuldschein vom 18. Februar 1802 seit 22 Februar 1802 intabulierten Forderung pr. 60 fl. D. W. und 5% Binsen, sub praes 29. März 1858, Z. 1153, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagzahlung auf den 13. September I. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globoznik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. März 1859.

Nr. 960.

B. 1017. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Schirzl von Pjauze, und dessen allfälligen, ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Martin Janz von Pjauze, wider dieselben die Klage auf Ersitzung- und Umschreibung der im Grundbuche des Neuherrstamtes Sittich sub Urb. Nr. 91 vorkommenden Hub. c. s. c. sub praes. 20. November 1858, Z. 3488, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen summarischen Verhandlung die Tagzahlung auf den 10. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. hier angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Josef Pechani von Nassensuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 16. Februar 1859.

B. 1018. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird dem Johann Werzer und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Werzer von Bederina, wider dieselben die Klage auf Ersitzung des im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 872 vorkommenden Weingartens zu Schmidberg, sub praes. 17. November 1858, Z. 3458, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagzahlung auf den 10. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani von Nassensuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 16. Februar 1858.

B. 1019. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Vibernit von Nassensuß, durch seinen Machthaber Herrn Dr. Burzbach, gegen Anna Kosmazb, nun verheir. Globeunit von Dobrava, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1856, Z. 1573, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rekt. Nr. 351, 352 und 497/479 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 585 fl. 96 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagzahlungen auf den 25. Juli, auf den 24. August und auf den 26. September d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in daziger Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizenziationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 6. Juni 1859.

B. 1020. (1)

E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Potoker von Storjus, gegen Martin anhbar von Trostain, wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1857, Nr. 2566, und der Session vom 12. Februar 1858 schuldigen 60 fl. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Rekt. Nr. 7, et Urb. Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 1295 fl. EM, gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagzahlung auf den 9. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 11. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. März 1859.

Nr. 3488.

B. 1017. (1)

E d i k t.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizenziationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

N. 2187.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietungstagzahlung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten auf den 11. Juli 1. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschüttet.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juni 1859.

B. 1022. (1)

E d i k t.

Vom k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grum von Orle, wegen schuldigen 38 fl. c. s. c., die neuerliche Vornahme der mit Bescheid vom 16. September v. J. 3. 18753, bewilligten jedoch fürstlichen dritten exekutiven Feilbietung der dem Josef Zimmermann von St. Paul gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Rekt. Nr. 70 vorkommenden, auf 1859 fl. 20 kr. geschätzten Hubrealität am den 18. Juli d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Realität bei der obigen Feilbietungstagzahlung auch unter dem Schätzungsvertheile hinzugegeben werde, ferner jeder Lizant vor dem Anbote ein Badium von 10% des Schätzungsvertheiles zu erlegen habe, und daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizenziationsbedingnisse hierauf eingesehen werden können.

K. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1859.

B. 1031. (1)

E d i k t.

Von dem k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fran Aloisia Skodler in Laibach gegen die Franz und Maria Kuhn'schen Erben mit Bescheid vom 31. Mai l. J. Z. 696, die exekutive Feilbietung des in Neustadt sub Rekt. Nr. 40 gelegenen, im früheren Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rekt. Nr. 156 und 157 vorkommenden Hauses sammt Garten bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagzahlungen auf den 1. Juli, 5. August und 9. September l. J. jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Bemerkten anberaumt worden, daß die exekutive Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile hinzugegeben werden wird, und daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Lizenziation zu Handen der Lizenziationskommission ein Badium von 10% des Schätzungsvertheiles von 6300 fl. öst. W. zu erlegen hat, welches für den Erstevert bis zur Erfüllung der Lizenziationsbedingnisse ad depositum genommen, den übrigen Lizantaten aber nach geschlossener Lizenziation zurückgestellt werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 31. Mai 1859.

B. 1032. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache der Brüder Oberraunzmaier aus Graz, durch Herrn Dr. Josef Suppan, wider Herrn Karl Fabiani in Neustadt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Juni 1856, Z. 1362, schuldiger 613 fl. 20 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive Feilbietung des in Neustadt sub Rekt. Nr. 45 gelegenen Hauses sammt Garten, im Schätzungsvertheile pr. 13230 fl. und derselbst vorkommenden Schupse, im Wertbe pr. 630 fl. öst. W. gewilligt und zu deren Vornahme die Tagzahlungen auf den 1. Juli, den 5. August und den 9. September l. J. jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange anberaumt wurde, daß die Realitäten bei der dritten Tagzahlung auch unter dem Schätzungsvertheile hinzugegeben werden.

Das Haus Nr. 45 ist am Hauptplatz gelegen, enthält zu ebener Erde die Apotheke, das Laboratorium, die Materialienkammer und ein Zimmer, dann ein zweites Hanelungs-Gewölbe mit einem rückwärtigen Zimmer, und 4 Keller; — alle Bestandtheile sind gewölbt. Im ersten Stocke, wo sich dermal das k. k. Bezirksamt befand, sind 8 Zimmer mit Küche und 2 Speisekammern; im zweiten Stockwerke 8 Zimmer mit 2 Küchen und 2 Speisekammern.

Dieses in ganz gutem Baustande befindliche, ganz feurischer gebaute Gebäude eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu einem größern Geschäftsbetriebe.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt, daß die Lizantaten ein 5% Badium zu Handen der Lizenziations-Kommission zu erlegen haben werden.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 24. Mai 1859.

S. 980. (2)

Nr. 1076. E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Grundbesitzer Anton Novak und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Polschak, Winzenz Novak und Katharina Schwökel, alle von Planina, wider dieselben die Klage auf Eigentumsanecknung und Umschreibungs-Ermächtigung der Weide pod sv. Paulam Parz. Nr. 1281, im Flächenmaße von 3 Joch 773⁶⁹/₁₀₀□ Klafter ad Grundbuch Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 90, Rekt. 3. 283, auch Dedenza sv. Paulam genannt, wovon einem Jeden der vierte Theil eigenthümlich gehößt, sub praes. 3. März 1859, S. 1076, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Ferlician von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. März 1859.

S. 981. (2)

Nr. 2149. E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem unbekannten Eigentumsansprecher auf die Wiese Lekicah ta mala, auch Ograda genannt, Parz. Nr. 823 in der Steuergemeinde Sturia, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Laurenzhich, von Oberfeld Nr. 74, wider dieselben die Klage auf Ersitzung obiger Parzelle, sub praes. 6. Mai 1859, S. 2149, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Schapla von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Mai 1859.

S. 982. (2)

Nr. 2154. E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem Marko Pregel, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Peter Pregel, von Gozhe Nr. 12, wider denselben die Klage auf Ersitzung des im Grundbuche Schwibkofen sub Post Zahl 326, Urb. Nr. 38, vorkommenden Weingartens na herzinah und Obolunz, sub praes. 6. Mai 1859, S. 2154, hieramts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Mergina von Gozhe als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Mai 1859.

S. 983. (2)

Nr. 2158. E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird der Markus Schigur, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Schigur von Kraza, ad recipiendum Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, wider dieselben die Klage auf Ersitzung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. B. Berg. Nr. 51, Urb. Nr. 104^{3/4}, Berg. Nr. 19, Urb. Nr. 119, Berg. Nr. 18, Urb. Nr. 118 eingetragenen Grundstücke, sub praes. 6. Mai 1859, S. 2158, hieramts eingebrocht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Ferjanzhich von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen,

oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Mai 1859.

S. 1003. (2)

Nr. 1049. E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik, von Komale, gegen Anton Schnidersch von Malavas, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juli 1853, S. 3375, schuldigen 241 fl. 50 kr. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Sobelsberg sub Rekt. Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1658 fl. 65 kr. EM. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 6. Juli, auf den 5. August und auf den 7. September I. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 4. März 1859.

S. 1004. (2)

Nr. 1593. E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Adamich von Gaspineu, gegen Gregor Petjatol von Statirepp, wegen schuldigen 70 fl. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 854 fl. 30 kr. EM. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 6. Juli, auf den 5. August und auf den 7. September I. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 6. April 1859.

S. 1005. (2)

Nr. 1806. E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Virant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Josef Petelin von Laperje, wegen aus dem Urtheile vom 2. Oktober 1854, Nr. 5446, schuldigen 210 fl. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüt St. Kanzian sub Urb. Nr. 65 et Rekt. Nr. 847 zu Laperje, Haus. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 682 fl. 10 kr. EM. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 10. August und auf den 9. September I. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Forderung nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht am 15. April 1859.

S. 1006. (2)

Nr. 1826. E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradiščević von Großlaschitz, gegen Anton Petrič von Kleinložnik H. Nr. 1, wegen schuldigen 140 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Auersberg sub Urb. Nr. 315^{1/2} und Rekt. Nr. 116 vorkommenden Halbhube, sammt An- und Zugebör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 840 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 10. August und auf den 9. September I. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 20. April 1859.

bietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 16. April 1859.

S. 1020. (2)

Nr. 1822. E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Gorisch, von Bosansdorf Nr. 10, gegen Marko Basda, von Radoviza Nr. 8, wegen schuldigen 102 fl. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Windisch sub Rekt. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 315 fl. EM. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 15. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die I. und II. Heilbietung in der Amtskanzlei, und die III. Heilbietung in Iolo der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. Mai 1859.

S. 1021. (2)

Nr. 1772. E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Martin Govednik von Drahemelsdorf Nr. 7, wegen schuldigen 96 fl. EM. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Gült Tschernemühof sub Kutt. Nr. 49 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 567 fl. EM., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Iolo der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 12. Mai 1859.

S. 1014. (2)

Nr. 3753. E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Matthias Janesch von Globel, Erbe nach Leonhard Janesch von Altenmarkt, gegen Maria Biejak von Zirknitz pco. 23 fl. 56^{1/4} kr. öst. W. c. s. c., auf den 28. Mai I. J. angeordneten Heilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien ist, so wird am 30. Juni 1859 zum zweiten Termine geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1859.

S. 1015. (2)

Nr. 3896. E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Hrn. Karl Premrou v. Adelsberg, Mäthiböber des Herrn Gregor Jurza von Planina, wider Johann Auschlem von Laase, pco. 35 fl. 36 kr., auf den 4. Juni I. J. anberaumt gewesenen zweiten Realteilbietungs-Tagsatzung der im Grundbuche der Pfarrkirchengüt St. Margarethen zu Planina sub Rekt. Nr. 1 und Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschien, wird zur dritten Heilbietungstagsatzung am 2. Juli I. J. im Gerichtssitz geschriften werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. Juni 1859.

S. 1016. (2)

Nr. 2361. E d i k t.

Nachdem die in der Exekutionsache des Herrn Adolf Obresa von Zirkniz, wider Anton Skof von Unterloitsch, pco. 52 fl. 26 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 20. November 1859, S. 3124, auf den 30. April und 27. Mai I. J. anberaumten Realteilbietungstermine als abgehalten erklärt wurden, wird zum dritten Heilbietungstermine am 1. Juli im Gerichtssitz geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. April 1859.

VII. Verzeichniß

der in Folge des Aufrufes der Redaktion der "Laib.
Zeitung" bei dem k. k. Landes-Präsidium für die
bei dem Zusammenstoße zweier Eisenbahnzüge vor
Verona in der Nacht vom 4. auf den 5. Mai 1859
verunglückten Soldaten des k. k. Linien-Infanterie-
Regimentes Nr. 17 eingelangten milden Gaben.

in öst. W.

Uebertrag aus dem 6. Verzeichniß; 2045 fl. 30 $\frac{1}{4}$ fr.
Vom Pfarramte Illočnig 3 72
" k. k. Bezirkamt Laas 17 40 "
Reisniß 43 30 "
Beim Comptoir der Laibacher Zeitung: vom Hrn. A. Mörtsch, Kaufmann in Villach 10 fl. —
" J. Interberger, Kaufmann in Villach 5 " —
" Kneißl, k. k. Notar in Radmanns- dorf 5 " —
von einem Unbenannten 1 " —
M. St. 1 " —
vom Hrn. Grafen von Margheri in Wördl 7 " 5 "
von Wohlthätigkeitsfreunden der Pfarre Wördl 4 " —
vom Hrn. Albert Samassa junior 2 " —
von einer Gesellschaft aus Littai, Trifail und Sager, mit dem Motto: Viribus unitis" 8 " —
von J. J. 2 " —
vom Hrn. Johann Kraschovitz 3 " —
von einer Gesellschaft 4 45 "
vom Hrn. Gololisten Dremel in Ratschach 2 " 50 "
" G. G. Dollinschek in Laas 1 " —
von einigen Mitgliedern des Gesellen- vereins 3 " 50 "

Summe 2169 fl. 22 $\frac{1}{4}$ fr.

k. k. Landes-Präsidium für Krain, Laibach am 17.
Juni 1859.

III. Verzeichniß

der beim k. k. Landespräsidium in Laibach einge-
gangenen Beiträge zur Ausrüstung des kroatisch-ü-
stenländischen Freiwilligen-Jäger-Bataillons.

öst. W.

Uebertrag aus dem 2. Verzeichniß; 7027 fl. 15 fr.
Unmittelbar beim Landes-Präsidium;

vom Hrn. Ignaz Wall, Finanzbezirks-
Direktor 10 " —

Johann Blinter, 1. Finanzbe-
zirks-Kommissär 3 " —

" Lukas Ritter, Finanzbezirks-
Kommissär 2 " —

" Jos. Waschitsch, Finanzbezirks-
Kommissär 1 " —

" Ferdinand Urbanzhizb, Finanz-
bezirks-Kommissär 3 " —

" Aug. Dimic, Finanz-Konzipist 1 " —

" Karl Soldat, dto. 1 " —

" Max Janeschitzk, dto. 1 " —

" Peter Illowsky, k. k. Rech-
nungsbrevéident 2 " —

" Joz. Kraschovitz, k. k. Amtesoffizial 50 "

" Leopold Saerlein, k. k. Konz-
ipist 3 " —

" Ludwig v. Milost, k. k. Kanz-
lei-Assistent 50 "

" Simon Jahn, k. k. Kanzlei-
Assistent 50 "

" Anton Burghardt, k. k. Mans-
schafts-Assistent 50 "

" Anton Sernic, Expeditsleiter 30 "

" Franz Michalz, Verwalter des
k. k. Tabak- und Stempelma-
gazins 2 " —

" Josef Baroch, Kontrollor des
k. k. Tabak- und Stempelma-
gazins 1 " —

" Finanzratb Stern 10 " —

" Katastral-Inspektor Rainer 5 " —

" Finanzkonzipist Schrey 5 " —

" Riedent Lukesch 2 " —

" Offiziel Decanta 2 " —

" Archivar Rubana 3 " —

" Geometer Schläcker 2 " —

" Amtesdienner Oraschem 1 " —

" Leopold Bezdek, k. k. Regier-
Rath u. Polizeidirektor 20 " —

" Primus Reht v. Nobran, k. k. Po-
licei-Ober-Kommissär 3 " —

" Raimund Bioth, k. k. Polizei-
Kommissär 3 " —

" Ludwig Perona, k. k. Konzeptis-

" Adjunkt 2 " —

" Karl Reicher, k. k. Kanzellist 2 " —

" Alois Kuswar, dto. 1 " —

" Stefan Wellitsch, dto. 1 " —

Name des Spenders	Spenden in Geffesten	Garem fl. fr.
vom Hrn. Johann Staudacher	1 fl. 50	fr.
" Max Jaborneck	1 " —	"
" Rose	1 " —	"
" Leopold Perische	1 " —	"
von der Fr. Josefa Haring	— " 50	"
" Lorenz Kolescha	— " 30	"
" Schuttej	1 " 30	"
" Mayer	1 " —	"
" Josef Lufau	1 " —	"
" Johanna Kolbesen	1 " —	"
" Johann Puheg	— " 30	"
" Johann Skubiz	1 " 5	"
" Johann Plešel	— " 50	"
" Ferdinand Kristof	1 " 5	"
" Peter Spreitzer	— " 20	"
" Johann Witant	1 " —	"
" Anton Lofer	1 " —	"
Mittelst des k. k. Bezirkamtes Reisniß:		
vom Hrn. Lehnhard einen Scheck		
" Josef Rudech, Herrschafts- besitzer eine National-Au- lebens-Obligation pr. 50 fl., im Erlöse nach dem Tages- kurse summi Zinsen pr.	34 96	"
Karl Rudech	20 " —	"
Friedrich Loger	5 " 25	"
Ignaz Holzapfel	3 " —	"
Richard Frank	2 " —	"
Johann Rojna	— " 30	"
Martin Rosina	1 " —	"
Anton Gorvik	1 " —	"
Josef Louškin	2 " —	"
Johann Pauser	1 " —	"
Valentin Urmasch	— " 50	"
von der Frau Anna Kromer	— " 10	"
vom Hrn. Karl Brunner	— " 50	"
" Josef Pauser	2 " —	"
Pooboj	1 " —	"
Josef Presl	1 " —	"
Josef Thuma	— " 50	"
Alois Läuber	— " 20	"
von der Frau Anna Thuma	— " 20	"
vom Hrn. Maria Louschin	— " 20	"
vom Hrn. Johann Bobek	— " 50	"
Anton Demscher	1 " —	"
Johann Wenzowsky, eine goldene Uhr für jenen Frei- willigen aus der ländlichen Bevölkerung Kraus, welcher der Erste assentirt worden ist.		
Summa 8667 fl. 84 $\frac{1}{4}$ fr.		
k. k. Landespräsidium. Laibach am 17. Juni 1859.		
3 277. a		
V. Verzeichniß		
der für die verwundeten österreichischen Krieger beim heissen Magistrate eingegangenen Spenden.		
Name des Spenders	Spenden in Geffesten	Garem fl. fr.
Uebertrag aus dem 4. Verz.		
58 Hr. Richard Graf v. Auerstberg	—	126 50
59 Der wohlerwürige Ursulf	Charpie und nen. Frauen-Konvent	—
60 Hr. Franz Zottmann	Wöch. Verbandz. und Charpie	21 —
61 Fr. Maria Kobler	Charpie	—
62 " Amalia Regnart	dto.	—
63 " Maria Jekel	dto.	—
64 Fil. Emma Heinrich	Wäsch. und Echarpie	—
65 " Isidoria Zhuber	Wäsch. und Verbandz.	—
66 Hr. Matthesius Rant	—	10
67 Emma Guuman	Charpie und Verband. sachen	—
68 Hr. Gubernialrat v. Plischek	eto.	—
69 " deito v. Laufenstein	dto.	—
70 Fr. Elisabeth Voigt	Echarpie	—
71 Zwei Frauen vom Londe	dto.	—
72 Hr. Ludwig Perona	dto.	—
73 Das lobl. k. k. Bezirkamt Ratschach	Das lobl. k. k. Bezirkamt Treffen	—
74 Hr. Johann Petritsch	dto.	—
Summe		240 50
Weitere Spenden werden bei diesem Magistrate dankbarem entgegenommen.		
Laibach am 18. Juni 1859.		